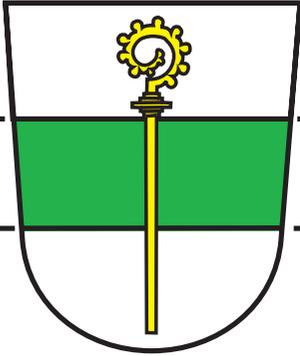


41. Jahrgang 2020
Nr. 2

Buttiker Neuigkeiten



Ein Dorfverein in der Zeit von COVID-19

(Text HB) Das Coronavirus hat unseren Alltag verändert. Lockdown und von heute auf morgen stand alles still. Auch beim Breitensport ist nichts mehr wie früher. Wie hat sich COVID-19 auf das Vereinsleben ausgewirkt? Wir haben anfangs Juli bei Bruno Ruoss, **Präsident des Fussballclubs Buttikon**, nachgefragt:



Die erste Mannschaft war Wintermeister und stand bereits in der Vorbereitung auf die Rückrunde, die Junioren spielten Fussball in der Halle. Dann folgte der Lockdown, wie hat sich dies beim FC Buttikon ausgewirkt?

Primär war natürlich jeder für sich als Privatperson von diesem Thema betroffen. Der Verein kommt gewöhnlich, nach Familie und Beruf, frühestens an dritter Stelle, und zwar sowohl bei den Mitgliedern als auch bei den Vereinsfunktionären. Es war jedoch aus Vereinssicht relativ schnell klar, dass wir den Trainings- und Spielbetrieb „von heute auf morgen“ einstellen mussten. Dies wurde auch weitgehend akzeptiert, es gab schlicht keine Alternative.

Der FC Buttikon ist dem Fussballverband der Region Zürich unterstellt. Konnte man auf die Unterstützung des Verbandes zählen und wie wurde miteinander kommuniziert?

Der Verband (FVRZ) hat den regelmässigen Kontakt gesucht. Insbesondere als es dann Ende Mai / Anfangs Juni im Rahmen der Lockerungsschritte darum ging, die notwendigen Schutzkonzepte für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs zu erarbeiten, konnten wir auf den Verband zählen. Schliesslich ging es hier um die schwierigere Frage, unter welchen Bedingungen wir das Fussballspielen auf dem Rietly wieder ermöglichen können.

Wie hat sich die Vereinsführung organisiert und wie wurden die Infos an die Mitglieder weitergegeben?

Der Vorstand hat sich – unter Einhaltung der jeweils geltenden Hygienevorschriften – regelmässig ausgetauscht. Es kann heutzutage auf eine Vielzahl von elektronischen Hilfsmitteln zurückgegriffen werden. Es war hingegen schlicht unmöglich, den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern zu pflegen. Mitte April – als feststand, dass die Saison 2019/20 abgebrochen wird – haben wir uns zumindest schriftlich an unsere Mitglieder gewandt. Aber natürlich hat das Vereinsleben gelitten in dieser Zeit, konnten doch – nebst den Trainings und den Spielen auch die beliebten Frühlingsanlässe (Juniorenturnier, Grümpi) nicht durchgeführt werden.

Die Saison wurde ja bekanntlich abgebrochen, aber die Sportanlage musste weiterhin gepflegt werden.

Korrekt, natürlich konnte man sich den Aufwand für die Markierung der Spielfelder sparen. Auch mussten weniger „Löcher geflickt“ werden. Aber der hauptsächlich Aufwand (z.B. regelmässiges Mähen der Spielfelder, der Unterhalt generell) fiel trotzdem an, spricht ein „Mähwerk“ des Rasentraktors kann auch in der Corona-Zeit den Geist aufgeben ...

Diverse Anlässe mussten abgesagt oder verschoben werden, wie sieht es hier aus?

Wie erwähnt fehlen uns Stand heute (in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Situation im Herbst) die beiden Frühlings-Turniere. Einerseits wären die vereinsinternen Kontakte, die bei solchen Anlässen gepflegt werden können, aufgrund des fehlenden Trainings- und Spielbetriebs doppelt wertvoll gewesen. Zum anderen gilt es immer wieder auch um die Pflege der Kontakte zu den Leuten, die nicht zum Verein gehören, aber dennoch mit ihm sympathisieren.

Auch finanziell wird COVID-19 Spuren hinterlassen, im Jahr 2019 war die Rechnung noch positiv, aber wie sieht es im aktuellen Jahr aus?

Es ist zu befürchten, dass nicht zuletzt die genannten fehlenden Anlässe uns auch finanziell treffen werden. Wir hoffen natürlich, dass wir im Herbst wieder einigermaßen Normalbetrieb fahren können und evtl. sogar das Grümpi Ende September nachholen können. Trotzdem werden wir auf Goodwill angewiesen sein, wollen wir 2020 mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen können.

Ein Defizit in der Vereinskasse, wie versucht der FC Buttikon dies auszugleichen?

Als erstes versuchen wir mehr denn je unsere Ausgaben auf das „Nötigste“ zu beschränken, um dieses Defizit erst gar nicht einfahren zu müssen. Dies hängt jedoch nicht nur von uns ab, da sind auch externe Faktoren massgebend.

Die Corona-Pandemie hinterlässt teilweise finanziellen Schaden. Können die Fussballclubs auf die Mithilfe vom SFV zählen? Habt ihr eventuell Infos erhalten?

Der Bund hat zwar Gelder in Aussicht gestellt, um den Breitensport zu unterstützen. Natürlich sind wir diesbezüglich in Kontakt mit den zuständigen Ämtern. Ich befürchte jedoch, dass diese Unterstützung nicht primär bei uns „kleinen Dorfvereinen“ landen wird, sondern bei der Vielzahl an Vereinen, die sich einen finanziell aufwändigeren Spielbetrieb leisten.

Jetzt kann wieder trainiert werden und das Vereinsleben wird hochgefahren, wie können wir uns dies vorstellen und gibt es Einschränkungen?

Vorausgesetzt, es werden keine neuerlichen Einschränkungen mehr nötig, gilt für uns weitgehend dasselbe wie überall in der Gesellschaft. In den Trainings wird ohnehin eine Anwesenheitskontrolle durchgeführt (Stichwort: Rückverfolgung) und bezüglich Hygienemassnahmen haben wir die Vorgaben umzusetzen, wie sie auch in der Öffentlichkeit herrschen. Sofern möglich werden wir im Herbst unser Juniorenturnier und ein (verspätetes) Grümpi durchführen. Dies hängt natürlich mit der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Situation rund um die Pandemie zusammen.

Ist es möglich, aus dieser «Krisensituation» etwas Positives für das Vereinsleben mitzunehmen?

Schwierig ... wie im Privaten hat man sich auch im Verein auf das Wesentliche besinnt. Das tut auch mal gut. Es wird einem in einer solchen Phase auch vor Augen geführt, welche Leute dem Verein „wirklich“ gut gesinnt sind. Ich nenne hier beispielsweise diverse Trainer, die dem Verein zuliebe im Frühjahr auf ihre (ohnehin äusserst bescheidenen) Spesen verzichtet haben, oder die guten Seelen, die auch in Corona-Zeiten mal ungefragt auf dem Rietly ein „Goal flicken“ oder dergleichen.

Blicken wir vorwärts, wie startet der FC Buttikon in die neue Saison 2020/2021?

Sofern wir dürfen ist es unser Ziel bald wieder Normalität einkehren zu lassen. 2021 wird für uns ein besonderes Jahr sein, sollte alles plangemäss verlaufen. Sportlich werden wir künftig zu Lasten einer Aktivmannschaft ein zusätzliches Senioren-Team stellen. Zudem können wir seit Jahren endlich wieder mal mit einem Junioren B (15/16 jährige) antreten, das lässt uns hoffen, in 2-3 Jahren wieder einige „junge Buttikner“ in der Aktivmannschaft kicken zu sehen.

Im nächsten Jahr feiert der FC Buttikon sein 75 Jähriges Jubiläum. Ist schon etwas in der «Pipline»?

Wir wollen das Jubiläum zum Anlass nehmen, unser 1993 erstelltes Clubhaus zu sanieren. Das Gebäude ist zwar in einem sehr soliden Zustand, jedoch hat natürlich die intensive Nutzung über die bald 30 Jahre ihre Spuren hinterlassen. Das sanierte „Rietly“ möchten wir gerne anlässlich einer kleinen, aber feinen Jubiläumsfeier im August 2021 einweihen. Hier sind jedoch noch 2-3 (insbesondere finanzielle) Hürden zu nehmen, damit wir diesen Plan umsetzen können.

Vorderhand gilt es jedoch – Fussball ist halt lediglich „die schönste NEBENSACHE der Welt“ – für uns alle gesund zu bleiben und als Gesellschaft diesen Virus in den Griff zu kriegen, resp. im Griff zu behalten.

Bruno, besten Dank für das interessante Gespräch. Wir wünschen dem Fussballclub Buttikon alles Gute und viel Glück. Sind wir doch alle positiv, denn «schlimmer wird's (hoffentlich) nimmer».

Weitere Infos sind jederzeit unter der Homepage www.fcbuttikon.ch abrufbar.